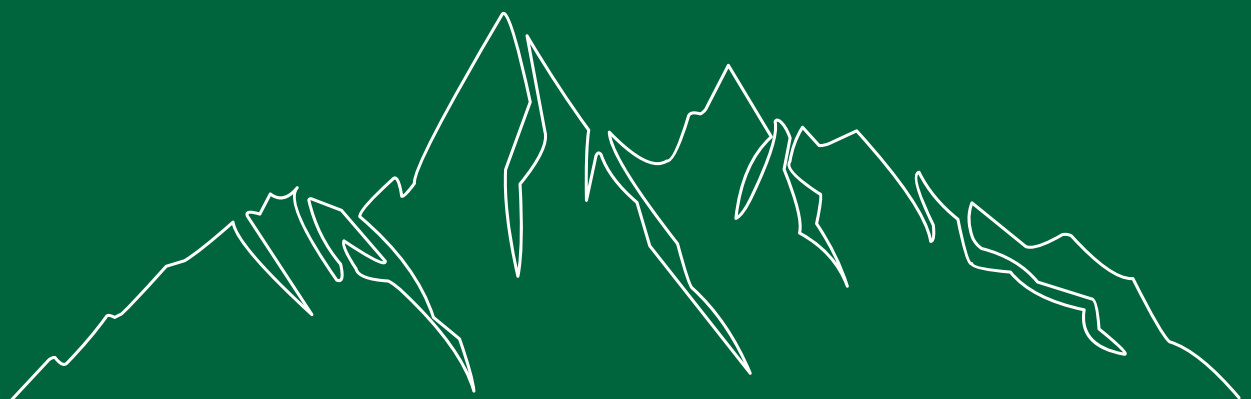


2025

Zukunft Füssen gestalten: Prozess zur Demografiestrategie der Stadt

Dokumentation des Prozesses in 2025



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Bericht erstellt von

Unternehmensname: Bamboo Solutions GmbH

Ansprechpartner: Cornelius Heisse

Telefon: 089 97873805

E-Mail: info@bamboo-grows.com

Homepage: www.bamboo-solutions.de

Geschäftsführung: Cornelius Heisse, Leon Brehme

Sitz der Gesellschaft: München

Registergericht: HRB 285928

Inhaltsverzeichnis

01

Ausgangslage und
Zweck der
Strategie

02

Der
Strategieprozess:
Gemeinsam
Zukunft gestalten

03

Das Leitbild:
Kompass für die
Zukunft Füßens

04

Handlungsfelder:
Von der Analyse
zur Priorität

05

Ziele und
Maßnahmen:
Nachhaltige
Werte schaffen

06

Umsetzung und
strategische
Verankerung

Geleitwort des Bürgermeisters

Füssen steht vor einer entscheidenden Phase seiner Stadtentwicklung. Die demografischen Veränderungen, die uns bereits heute begegnen, fordern uns heraus, vorausschauend zu handeln und die Zukunft unserer Stadt bewusst zu gestalten.

Mit der vorliegenden Demografiestrategie schaffen wir ein zentrales Führungsinstrument, das uns Orientierung gibt und unsere Entscheidungen systematisch und nachhaltig leitet.

Die Dokumentation des Jahres 2025 zeigt eindrucksvoll, wie intensiv Verwaltung, Politik, Expertinnen und Experten sowie die Bürgerschaft zusammengewirkt haben, um die zentralen Herausforderungen zu identifizieren und strategische Prioritäten abzuleiten. Die Ergebnisse des Prozesses bilden eine solide Grundlage, um in den kommenden Jahren tragfähige Lösungen für Wohnraum, Fachkräftesicherung, soziale Teilhabe, Mobilität, Digitalisierung und die Bewahrung unseres kulturellen und natürlichen Erbes zu entwickeln.

Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, dass diese Strategie nicht als abgeschlossenes Papier verstanden wird. Sie ist ein dynamischer Kompass, der uns hilft, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, Schwerpunkte zu setzen und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt zu übernehmen. Die enge Verzahnung mit der politischen Entscheidungsfindung und der Verwaltungsarbeit wird sicherstellen, dass die Strategie in den kommenden Jahren konkrete Wirkung entfaltet.

”

Mein Dank gilt allen, die sich engagiert in diesen Prozess eingebracht haben. Ihr Wissen, Ihre Ideen und Ihre Perspektiven machen es möglich, dass wir für Füssen eine klare, fundierte und ambitionierte Zukunftsstrategie vorliegen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Maximilian Eichstetter
Erster Bürgermeister der Stadt Füssen

01 Ausgangslage und Zweck der Strategie

Die Stadt Füssen begegnet den Zukunftsaufgaben des demografischen Wandels aus einer Position der Stärke.

Als vitaler Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum übt die Stadt eine hohe Anziehungskraft auf Menschen aus aller Welt aus. Dennoch ist der Wandel – insbesondere die Sicherung der Lebensqualität für alle Generationen – eine bereits heute spürbare Realität, die ein vorausschauendes Handeln erfordert, um die Zukunftsfähigkeit der Stadt langfristig zu sichern.

Füssen verfügt über außergewöhnliche Stärken, die das Fundament dieser hohen Lebensqualität bilden: Die Identität der Stadt wurzelt in einer einzigartigen Symbiose aus reicher Geschichte und lebendiger Gegenwart. Ein unschätzbare Naturkapital, weltberühmte Kulturdenkmäler und ein urbanes Lebensgefühl prägen das städtische Selbstbewusstsein. Diese Kombination aus städtischem Charakter und spektakulärer Landschaft stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, das von der Bürgerschaft und Gästen gleichermaßen geschätzt wird.

Trotz dieser robusten Ausgangslage erfordert die Zukunft eine aktive Planung. Die demografische Entwicklung stellt die Stadt vor zentrale Herausforderungen:

- Es gilt, die **soziale Teilhabe** für alle gesellschaftlichen Gruppen zu gewährleisten, insbesondere angesichts eines steigenden Pflegebedarfs und der Notwendigkeit einer hochwertigen Gesundheitsversorgung.
- Gleichzeitig besteht eine zentrale Aufgabe darin, dem Mangel an verfügbarem **Wohnraum** zu begegnen, um die Gewinnung von Fachkräften für die lokale Wirtschaft zu sichern.
- Parallel dazu muss die **Balance** zwischen der touristischen Wertschöpfung und der Lebensqualität der Anwohnenden gewahrt werden, was sich unter anderem in der Bewältigung der Verkehrsbelastung zeigt.

Demografiestrategie = Teilstrategie mit vielen Überschneidungen

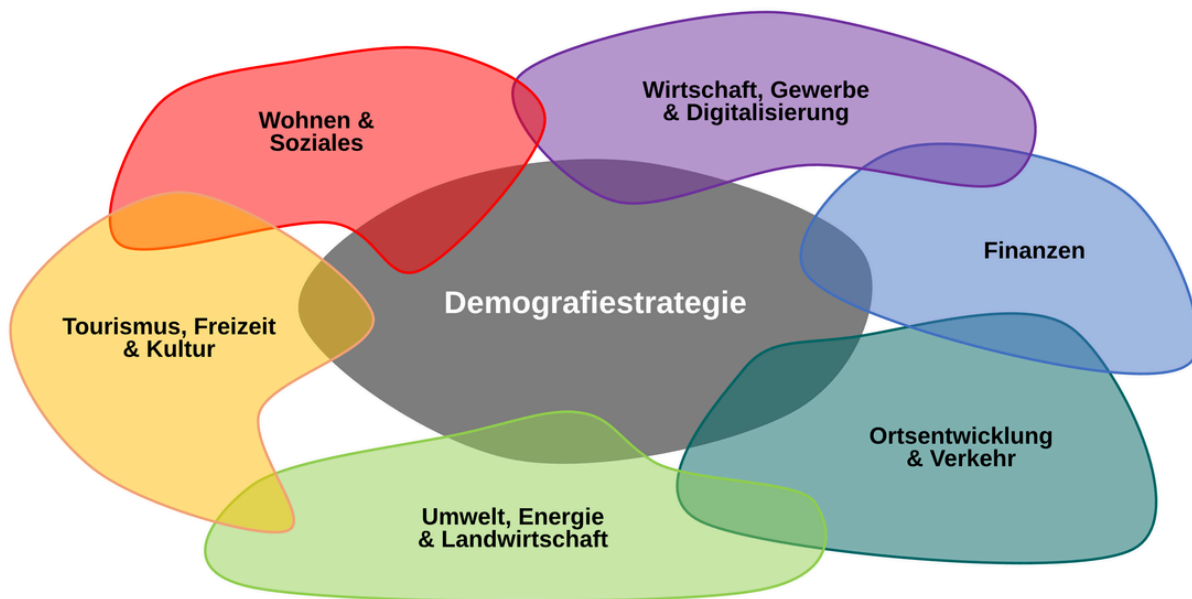


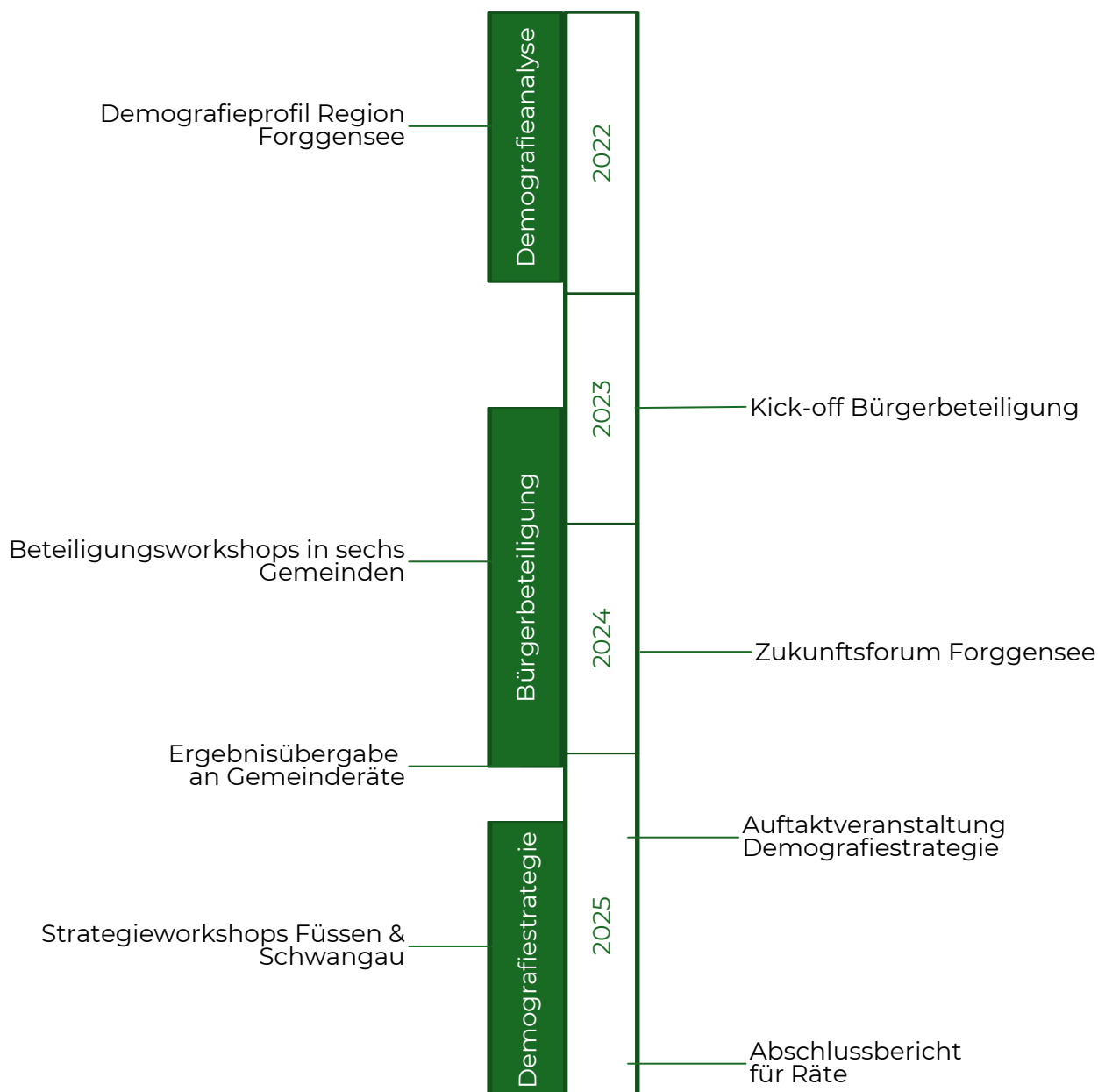
Abbildung 1: Einbettung des Themas Demografie in der kommunalen Gesamtstrategie

Die vorliegende Demografiestrategie ist das Ergebnis eines intensiven Prozesses, der Workshops, Bürgerbeteiligung und die Analyse bestehender Konzepte umfasst. Der Zweck dieses Prozesses ist es, das Thema Demografie nachhaltig in Politik, Verwaltung und bei den Bürgerinnen und Bürgern zu verankern.

02 Der Strategieprozess: Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Entwicklung der Demografiestrategie für Füssen war ein strukturierter Prozess, der von einem engagierten Projektteam aus Schlüsselpersonen der Verwaltung getragen wurde. Der vorliegende Stand ist das Ergebnis einer intensiven Vorbereitungsphase im Jahr 2025 im Rahmen des Pilotprojekts „Demografiefeste Kommunen“, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

Ziel war es, eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen, die analytisch aufbereitet ist und handlungsfähige Konzepte anbietet. Diese Ausarbeitung dient als Startpunkt für den künftigen politischen Prozess, in dem der Stadtrat die strategischen Weichenstellungen final beschließen wird.



Die Rollen zur Erarbeitung der Strategie in der Gemeinde:

Um diesen komplexen integrativen Prozess zu steuern, ist eine Klarheit bezüglich der einzunehmenden Rollen notwendig. Hierfür wurde von der Prozessbegleitung folgendes Schema entwickelt:

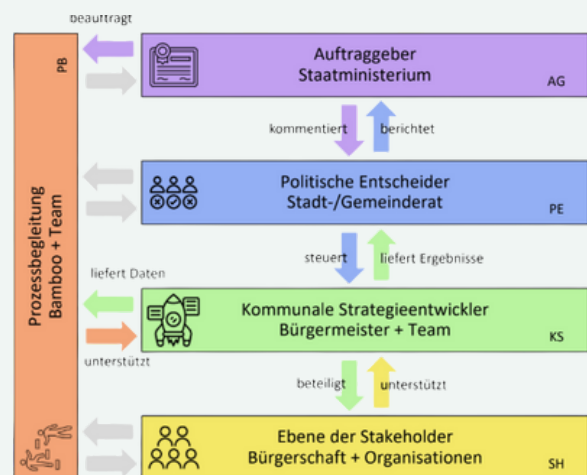


Abbildung 2: Rollenschema

Das Projektteam als Motor des Prozesses

Verantwortlich für die methodische Ausarbeitung und die inhaltliche Steuerung war ein Projektteam der Stadtverwaltung. Um die komplexen Herausforderungen des demografischen Wandels effizient zu bearbeiten, setzte sich das Kernteam aus den Amtsleitungen, dem Bürgermeister sowie Felix Blerch als zentralem Projektsprechpartner zusammen.

Moderiert und prozessual begleitet wurde das Vorhaben durch die externe Expertise der Bamboo Solutions GmbH und Prof. Dr. Peter Dürr. Durch diese Konstellation wurde sichergestellt, dass fachliche Expertise und verwaltungsinterne Erfahrung direkt in die Strategieentwicklung einfließen konnten.

Die Bausteine der Strategiefindung

Der Prozess der Strategievorbereitung gliederte sich in mehrere aufeinander aufbauende Bausteine, die eine logische Herleitung der Ergebnisse gewährleisten:

01

Analyse und Bestandsaufnahme

Am Anfang stand eine umfassende Analyse der Ausgangslage. Auf Grundlage bestehender Daten, wie der GEWOS-Studie, und ergänzt durch Expertenwissen, wurde in Workshops eine detaillierte SWOT-Landkarte erarbeitet. Diese visualisiert die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Stadt Füssen und bildet die objektive Wissensgrundlage für alle weiteren Schritte.

02

Handlungsfelder ableiten

Basierend auf dieser Analyse wurden die strategischen Handlungsfelder definiert – jene Themenbereiche, in denen Füssen den größten Gestaltungsbedarf sieht. In digitalen Arbeitsphasen und Coachings arbeiteten führende Mitarbeitende der Verwaltung themenübergreifend an diesen Schwerpunkten, um Silodenken aufzubrechen und integrierte Lösungsansätze zu formulieren.

03

Leitbild entwickeln

Parallel dazu wurde ein Entwurf für ein Leitbild formuliert. Dieser dient als „Kompass“ und skizziert eine mögliche Identität und Vision für die Zukunft Füssens. Der Entwurf wurde in Workshops mit den Amtsleitungen diskutiert und schriftlich weiter verfeinert. Er fungiert im weiteren Prozess als fundierte Diskussionsgrundlage für die politische Abstimmung und Finalisierung.

04

Ziele und Maßnahmen planen

In diesem Baustein wurden die abstrakten Handlungsfelder mit Leben gefüllt. Um Synergien zu nutzen, prüfte die Prozessbegleitung bestehende Konzepte (wie IDEK oder ISEK) auf ihre Relevanz für den demografischen Wandel und bündelte diese. Ergänzt durch wertvolle Impulse aus der Bürgerbeteiligung entstand so ein umfassender Maßnahmen- und Zielkatalog, der anschließend durch die Verwaltung priorisiert wurde.

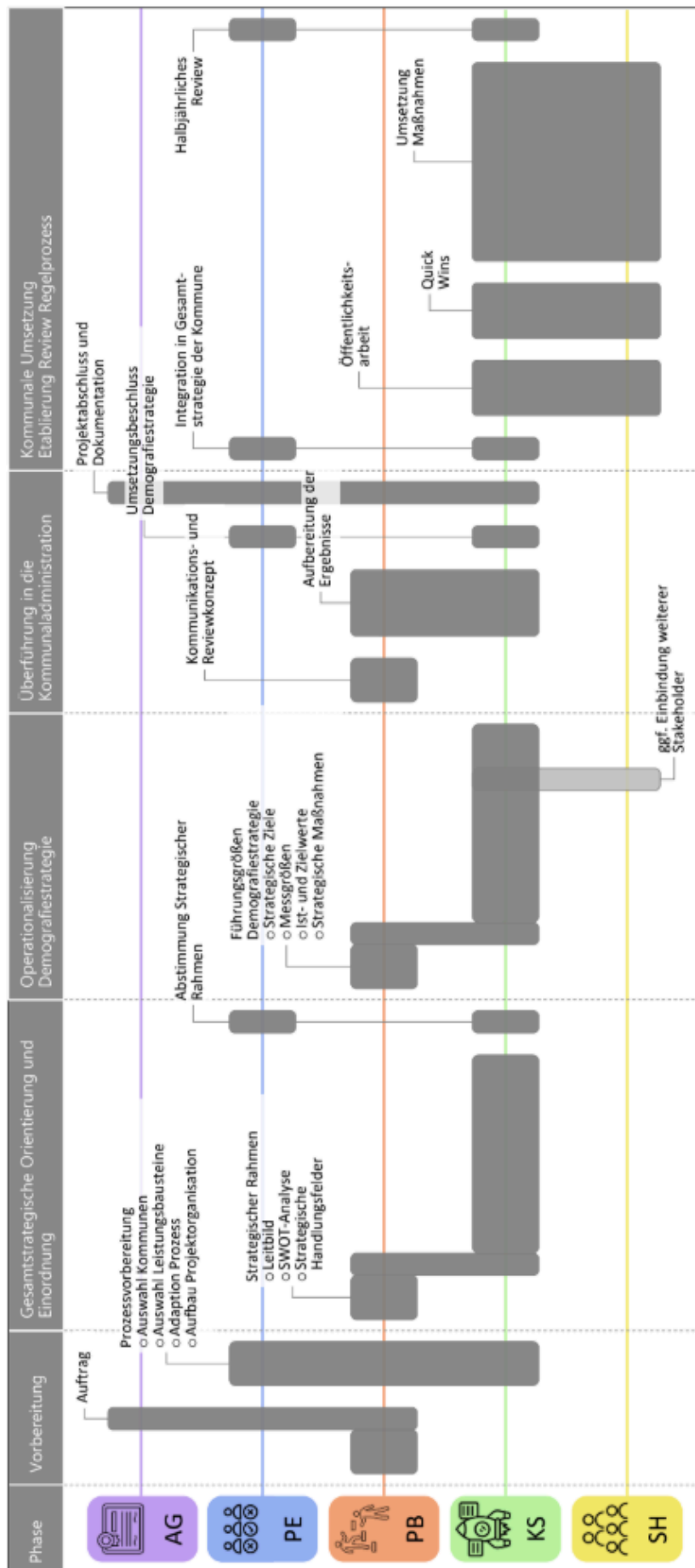


Abbildung 3: Darstellung des angewandten Strategieprozesses

03 Das Leitbild: Kompass für die Zukunft Füssens

Ein klares und gemeinsam getragenes Leitbild ist das Fundament für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung. Es schafft Identität, gibt Orientierung und bündelt unsere Kräfte, um die bevorstehenden Herausforderungen aktiv zu gestalten. Es dient als strategischer Orientierungsrahmen für Füssen, der sicherstellt, dass alle zukünftigen Entscheidungen und Maßnahmen auf ein gemeinsames Zukunftsbild ausgerichtet sind.

Status des Leitbilds: Der hier skizzierte Entwurf fungiert als fundierter Diskussionsvorschlag, der im Rahmen des Strategieprozesses erarbeitet wurde. Er dient als Ausgangsbasis für die weitere politische Abstimmung und soll durch den Stadtrat finalisiert und verabschiedet werden.

Das Leitbild wird über vier Markenwerte definiert: die eigene Identität, die Differenzierung gegenüber anderen Kommunen, die gemeinsame Vision und das Versprechen an alle, für die Füssen Heimat, Arbeitsort oder Reiseziel ist. Gemeinsam formen sie den Markenkern der Stadt Füssen.



Abbildung 4: Markenkern, KI-generierte Bildvorschläge



*Unsere Identität:
Charakter
verbindet.*

gastfreundlich
 selbstbewusst
 verbindlich
werteorientiert
 wertschätzend
 traditionsbewusst

weltoffen
 erhaltend
 hochwertig
naturverbunden

Hier wurzelt das Selbstverständnis der Stadt. Die Identität Füssens speist sich aus dem Stolz auf eine einzigartige Symbiose zwischen reicher Geschichte und lebendiger Gegenwart. Es ist das Zusammenspiel von unschätzbarem Naturkapital, einem ganzheitlichen Kulturverständnis und einem urbanen Lebensgefühl, das den Charakter der Stadt prägt.



*Unsere Vision:
Sehnsucht
daheim.*

geerdet
 verantwortungsvoll
 gestaltend
 fürsorglich
resilient
 zukunftsorientiert
 naturnah

mutig
 harmonisch
 kooperativ

Dies beschreibt das Zukunftsbild, wohin sich Füssen entwickeln möchte. Es ist das Ziel, einen Ort zu gestalten, der nicht nur für Gäste ein Sehnsuchtsort ist, sondern der für alle Bürger*innen ein echtes "Daheim" bietet – einen Ort der Sicherheit, der Teilhabe und der höchsten Lebensqualität.



*Unsere
Differenzierung:
Natürlich spitze.*

hochkarätig
kompetent
einzigartig
qualitätsorientiert
konzentriert
stolz
kulturbewusst
handwerklich
anspruchsvoll
spitzen
-mäßig

Dies definiert das Alleinstellungsmerkmal Füssens. Die Stadt positioniert sich durch ihre herausragende Lage inmitten einer spektakulären Naturlandschaft und verbindet diese mit Spitzenleistungen in Kultur, Tourismus und Lebensqualität.



*Unser
Versprechen:
Ansprüche
willkommen.*

ausgleichend
ganzheitlich
unternehmerisch
konzentriert
teilhabend
gemeinschaftlich
anspruchsvoll
transparent
mutig
verlässlich
kreativ

Dies formuliert den Anspruch an das eigene Handeln. Füssen stellt sich aktiv den hohen Erwartungen von Bürger*innen, Gästen und Unternehmen. Die Stadt signalisiert die Bereitschaft, anspruchsvolle Ziele zu verfolgen und eine hohe Qualität in allen Bereichen zu liefern.

Hintergrund: Der Weg zum Leitbild

Die Entwicklung dieses Kompasses basierte auf einer intensiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven. In einem Workshop mit allen Amtsleitungen sowie einer nachgelagerten Diskussion wurden verschiedene Anpassungsmöglichkeiten erörtert, um touristische Marke und städtisches Selbstverständnis bestmöglich zu vereinen. Die folgenden Aspekte standen dabei im Mittelpunkt der Diskussion und dienen als Anknüpfungspunkte für die weitere Ausarbeitung:

- **Harmonisierung von Tourismus und Lebensraum:** Es wurde intensiv diskutiert, wie die etablierte touristische Positionierung („Sehnsucht“, „Romantik“) in ein gesamtstädtisches Leitbild integriert werden kann, das den Alltag der Menschen („Heimat“) in den Fokus rückt. Der vorliegende Entwurf („Sehnsucht daheim“) ist ein Ergebnis dieser Überlegungen, um eine konsistente Identität ohne getrennte „Werteuniversen“ zu schaffen.
- **Methodische Synthese:** Zur Debatte stand, das klassische viergliedrige Modell um Aspekte eines detaillierteren Modells aus dem Tourismusmarketing anzureichern. Insbesondere die Ergänzung konkreter „Handlungsprinzipien“ und der Essenz „Einklang“ wurde als Möglichkeit erörtert, die operative Umsetzbarkeit für die Verwaltung zu stärken.
- **Schärfung des Werteprofiles:** Um einer modernen Verwaltungskultur gerecht zu werden, wurde über eine gezielte Erweiterung des Profils gesprochen. Werte wie „Bürgerbeteiligung“, „Vernetzung“ und ein „unternehmerisches Mindset“ (Innovation) wurden als wichtige Ergänzungen identifiziert, um die Zukunftsfähigkeit der Verwaltung in den Handlungsprinzipien zu verankern.

04 Handlungsfelder: Von der Analyse zur Priorität

Im Folgenden werden die Handlungsfelder skizziert, die im Licht des Leitbilds einen Handlungsrahmen bieten. Dieser Rahmen fußt auf fundierten analytischen Grundlagen und bindet vielfältige Perspektiven ein.

Die SWOT-Landkarte als strategische Grundlage

Die Basis für die Entwicklung der Strategie bildet eine ehrliche Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation. Mithilfe einer umfassenden SWOT-Analyse, durchgeführt vom Forschungsinstitut GEWOS, wurde ein Teil der internen Stärken und Schwächen sowie die externen Chancen und Risiken systematisch erfasst. Diese Analyse wurde durch die Prozessbegleitung und das Strategieteam mit weiteren Faktoren ergänzt. Danach wurden diese Faktoren in einem Workshop danach bewertet, wie groß der Handlungsspielraum der Stadt (y-Achse) ist und welche Wirkung (x-Achse) sie entfalten. Dies führt zu einer Übersicht, ähnlich einer Landkarte, die genutzt werden kann, um die Zukunft Füssens zu navigieren.

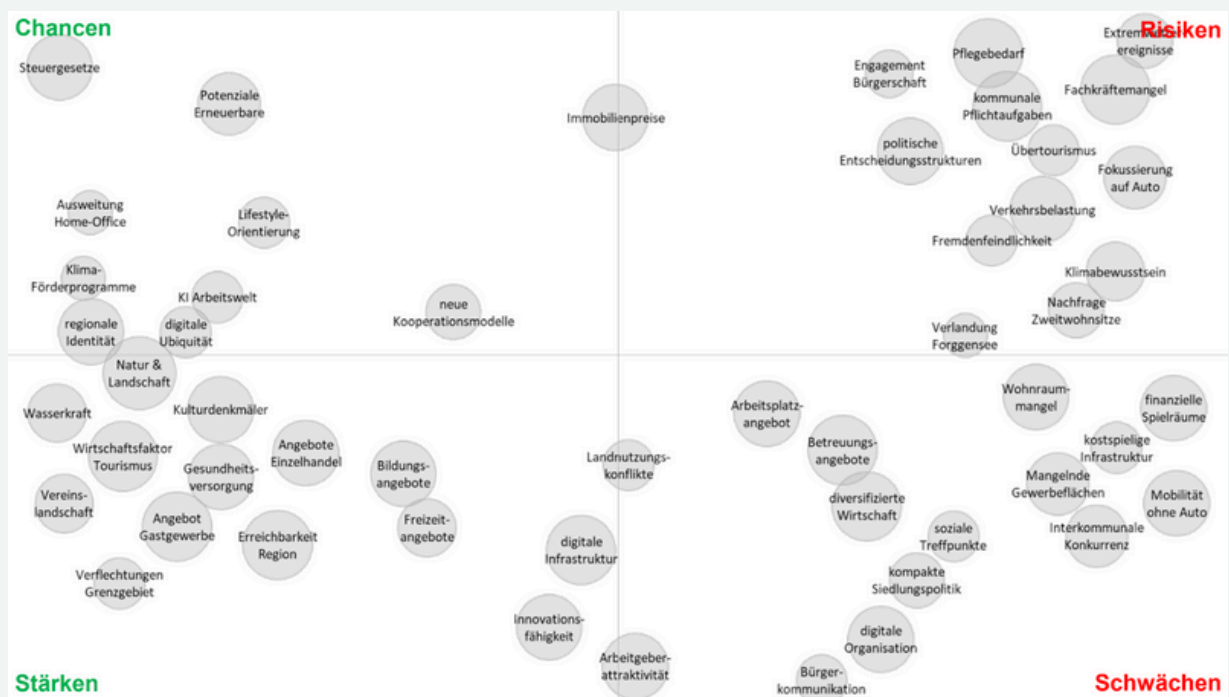


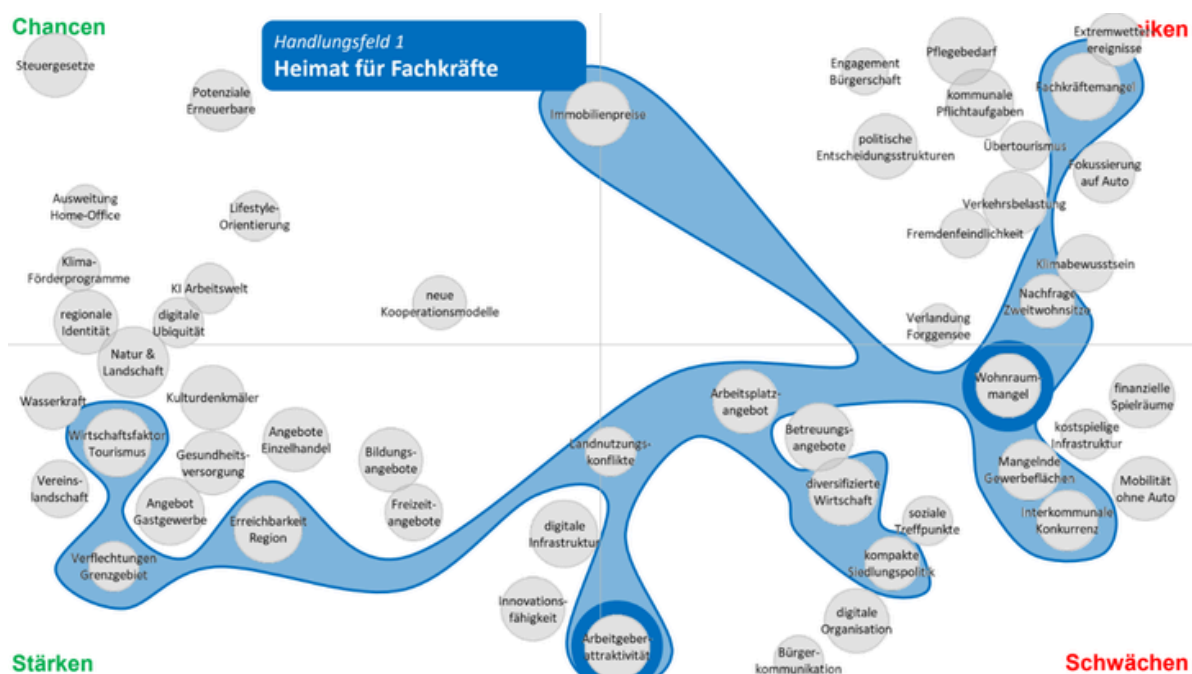
Abbildung X: SWOT Landkarte für Füssen

Die strategischen Handlungsfelder im Detail

Aus diesem Workshop und einem begleitenden Online-Coaching wurden zunächst fünf zentrale Handlungsfelder identifiziert. Diese wurden gebildet indem verschiedene Elemente auf der SWOT-Landkarte verbunden wurden. Dabei wurde das Strategieteam angeregt ressortübergreifend zu denken, um den Querschnittscharakter strategischer Aufgaben adäquat abzubilden. Diese werden im Folgenden detailliert beschrieben und bilden den Kern, um die Vision des Leitbilds in die Praxis zu überführen.

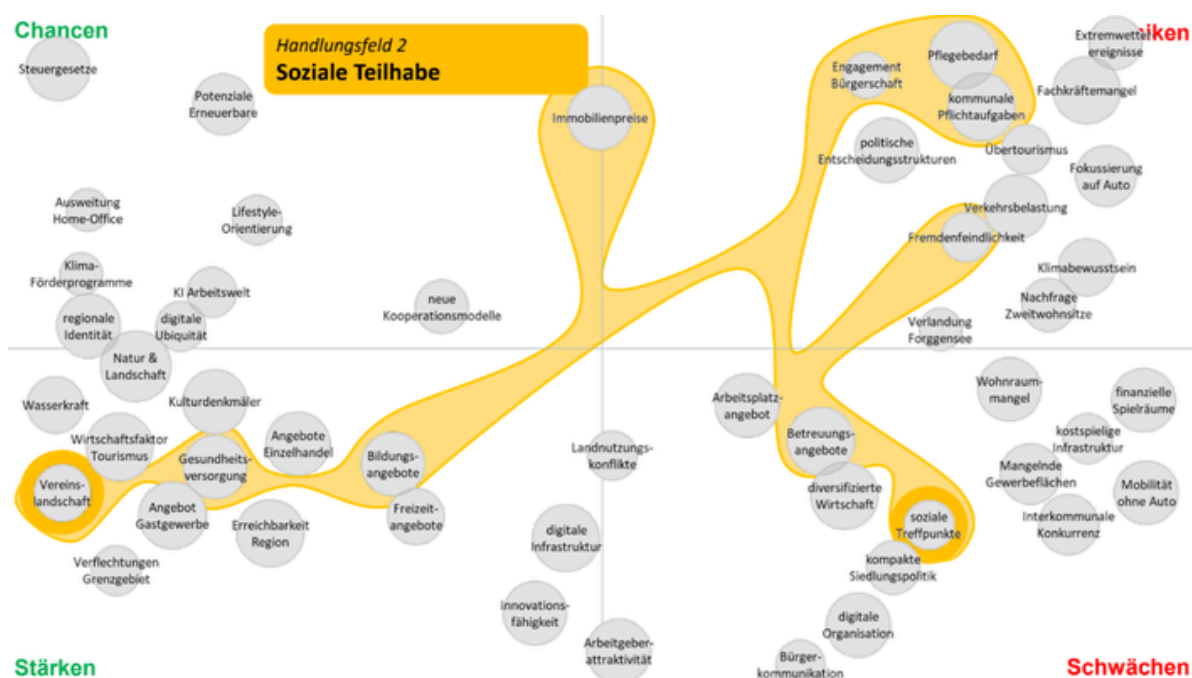
Heimat für Fachkräfte

Dieses Handlungsfeld trägt der Erkenntnis Rechnung, dass die Verfügbarkeit von Wohnraum untrennbar mit der Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Füssen verbunden ist. Das zentrale Hemmnis für die Akquise qualifizierter Fachkräfte ist der akute Mangel an bezahlbarem Wohnraum, verschärft durch hohe Immobilienpreise und die Konkurrenz durch Zweitwohnsitze. Die Strategie zielt darauf ab, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, indem Wohnen und Arbeiten wieder stärker zusammengedacht werden. Dabei gilt es, bestehende Landnutzungskonflikte und begrenzte Gewerbeflächen intelligent zu managen, um nicht nur den Tourismus zu stärken, sondern auch eine Diversifizierung der lokalen Wirtschaft voranzutreiben. Ziel ist es, Füssen als langfristigen Lebensort für Fachkräfte und deren Familien zu etablieren.



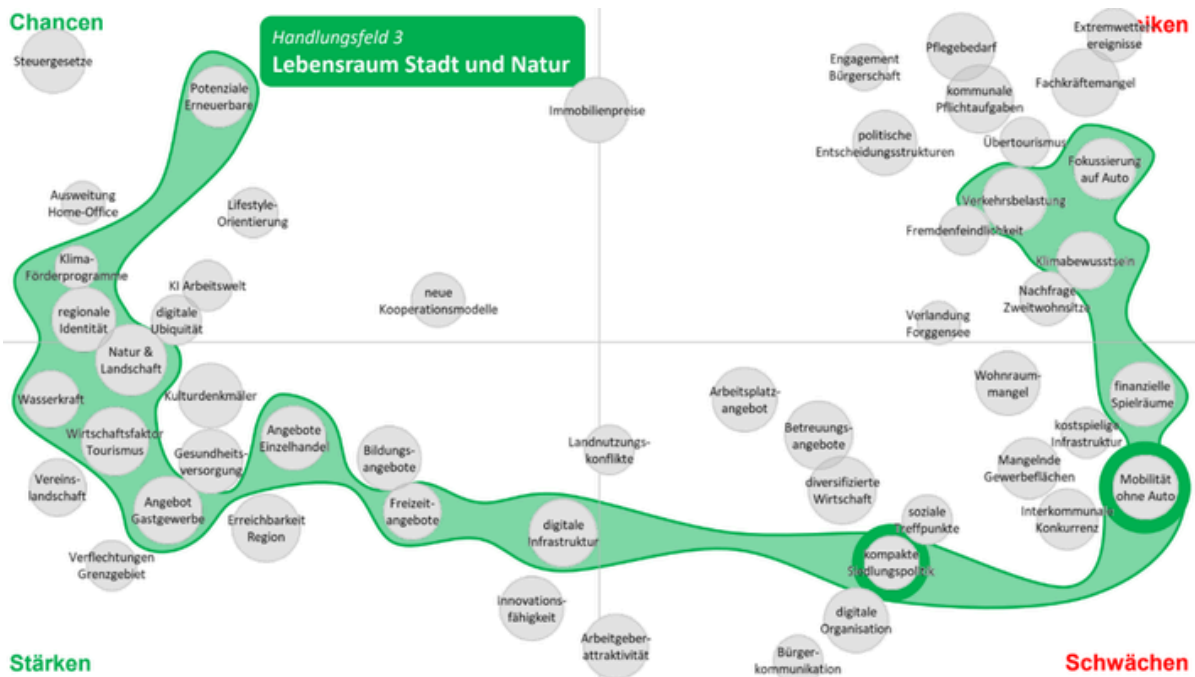
Soziale Teilhabe

Die Gewährleistung sozialer Teilhabe unter den Vorzeichen des demografischen Wandels ist eine Kernaufgabe der Daseinsvorsorge in Füssen. Für die ältere Generation bedeutet dies primär die Sicherung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung sowie den bedarfsgerechten Ausbau von Pflege- und Betreuungsangeboten. Gleichzeitig gilt es, das bürgerschaftliche Engagement und die vielfältige Vereinslandschaft als Rückgrat des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu stärken. Eine besondere Herausforderung liegt in der Schaffung barrierefreier, konsumfreier Begegnungsräume und Bildungsangebote, da hohe Immobilienpreise die Bereitstellung solcher Flächen erschweren. Die Strategie fokussiert daher auf die Sicherung von Räumen, die Begegnung über Generationengrenzen hinweg ermöglichen.



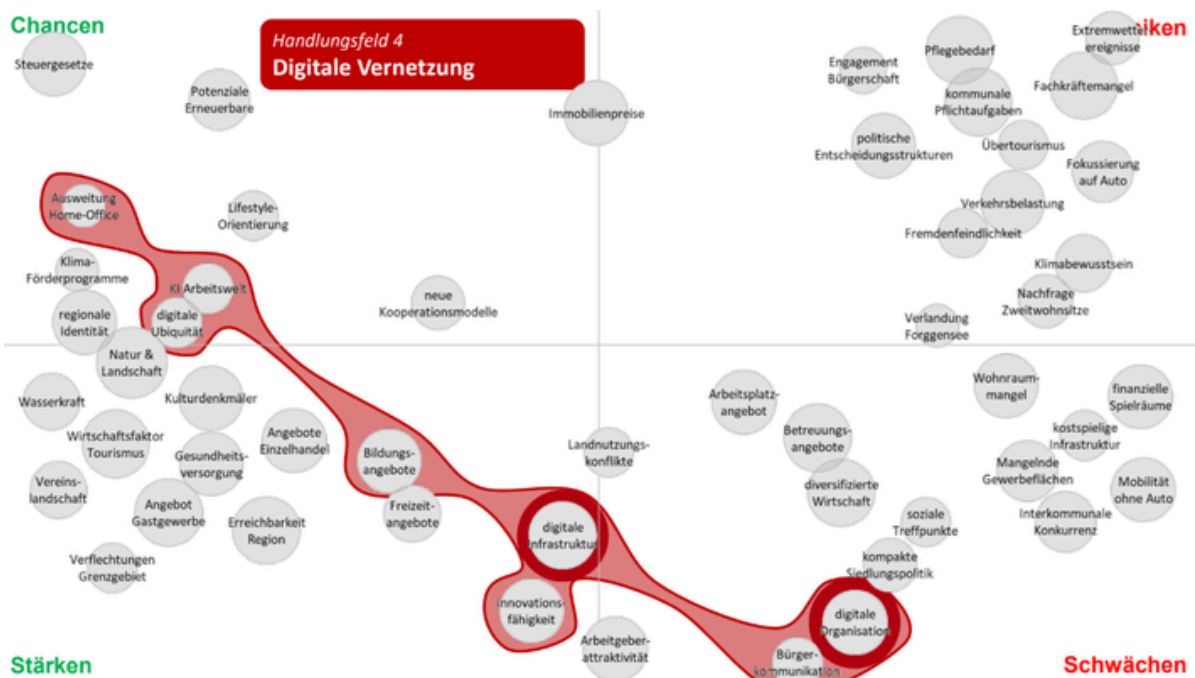
Lebensraum Stadt und Natur

Füssen profitiert von einem Alleinstellungsmerkmal: der direkten Symbiose aus urbanem Lebensgefühl und einer spektakulären Naturlandschaft. Um diese Qualität für Einheimische und Gäste zu erhalten, muss die Verkehrsbelastung – resultierend aus der geografischen Lage und saisonalen Spitzen – aktiv reduziert werden. Strategischer Schwerpunkt ist die Transformation hin zu einer "Mobilität ohne Auto". Dies soll durch eine kompakte Siedlungspolitik, den Ausbau des ÖPNV sowie die Förderung des Fuß- und Radverkehrs erreicht werden, unterstützt durch innovative digitale Lenkungssysteme. Ziel ist es, die Erreichbarkeit von Freizeit- und Versorgungseinrichtungen zu verbessern und gleichzeitig die sensiblen Naturräume, die das Kapital der Region bilden, konsequent zu schützen.



Digitale Vernetzung

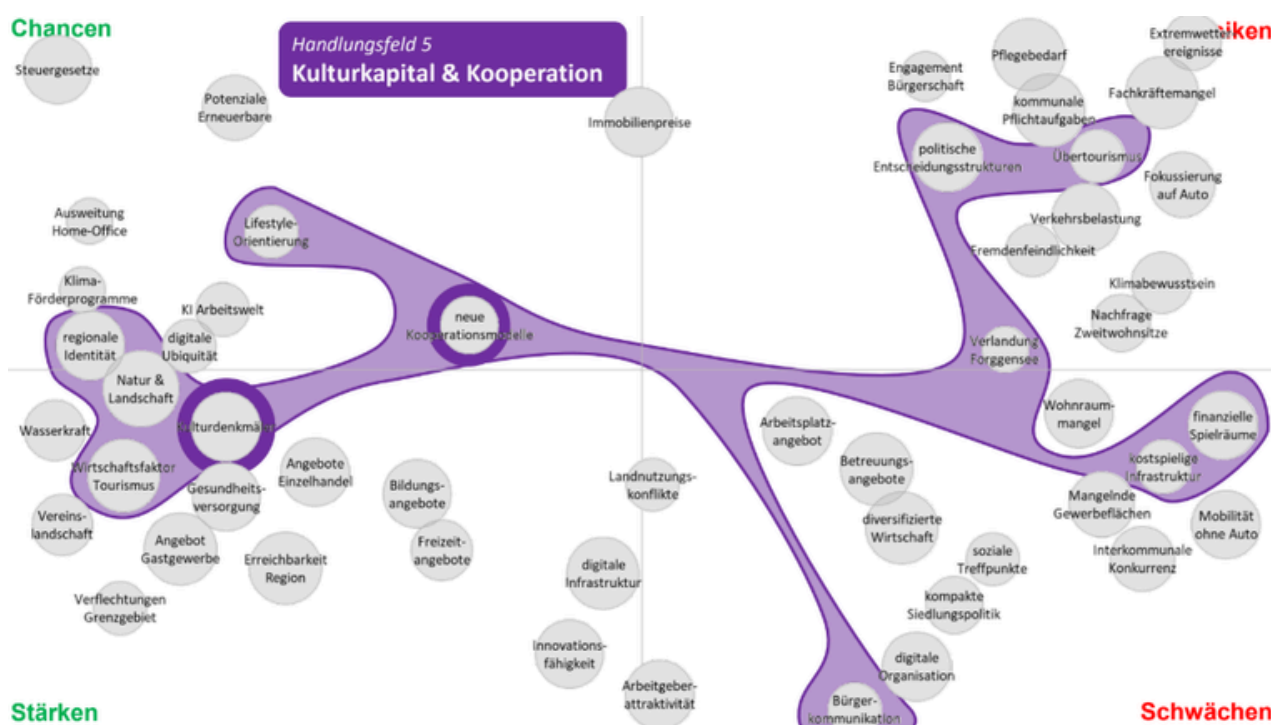
Die Digitalisierung wird in Füssen nicht als Selbstzweck, sondern als Hebel für Effizienz und Innovation verstanden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Optimierung der kommunalen Zusammenarbeit und der Vernetzung aller Akteure – Verwaltung, Stakeholder und Bürgerschaft – durch digitale Plattformen. Darüber hinaus adressiert dieses Handlungsfeld den Wandel der Arbeitswelt: Technologien wie Künstliche Intelligenz und die Möglichkeit zur ortsunabhängigen Arbeit ("digitale Ubiquität") verändern Kompetenzprofile und Dienstleistungsangebote, insbesondere im Tourismus. Die Strategie zielt darauf ab, diese Potenziale zu nutzen, um Füssen als innovationsfähigen Standort zu positionieren und neue Fachkräftegruppen anzusprechen.



Demografiestrategie Füssen

Kulturkapital & Kooperation

Die reiche Dichte an Kulturdenkmälern prägt die Identität der Region, stellt die Stadt jedoch finanziell vor große Herausforderungen. Dieses Handlungsfeld verfolgt daher zwei strategische Stoßrichtungen: Zum einen sollen im Sinne einer "Public-Private-Partnership" neue, institutionelle Kooperationsmodelle entwickelt werden, um die Finanzierungslast des kulturellen Erbes auf mehrere Schultern (Kommune, übergeordnete Instanzen, Organisationen) zu verteilen. Zum anderen steht die bürgerorientierte Zusammenarbeit im Fokus: Durch partizipative Formate soll erreicht werden, dass touristische Wertschöpfung und lokale Lebensqualität nicht als Gegensätze, sondern als synergetische Einheit wahrgenommen werden.



Weitere Handlungsfelder in der Steuerungsmatrix

Durch die Zielsetzung, eine gesamthafte Kommunalstrategie zu skizzieren, wurde während der Zuordnung von Zielen und Maßnahmen deutlich, dass weitere Themenbereiche unabdingbar sind, die aus der reinen "Demografiebrille" zunächst nicht erfasst wurden. Um die operative Planung zu vervollständigen, wurden daher drei ergänzende Handlungsfelder in die strategische Steuerungsmatrix aufgenommen:

- Sport & Freizeit
- Gesundheit
- Nachhaltige Finanzen

Diese Bereiche flossen in die Zuordnung konkreter Maßnahmen ein. So wird sichergestellt, dass keine wesentlichen Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge unberücksichtigt bleiben.

05 Ziele und Maßnahmen: Nachhaltige Werte schaffen

Dieses Kapitel überführt die in Kapitel 4 definierten Handlungsfelder in eine operative Steuerung. Es macht die Strategie konkret und bildet das Kernstück der operativen Planung. Hier werden die strategischen Grundlagen mit dem bestehenden Verwaltungshandeln verknüpft, um sicherzustellen, dass die Strategie nicht nur Papier bleibt, sondern Wirkung entfaltet.

Breite Analyse der bestehenden kommunalen Planungen

Der Strategieprozess für die „Demografiefeste Kommune Füssen“ setzt bewusst nicht am Nullpunkt an, sondern baut auf dem fundierten Bestand vorhandener Planungen auf. Um Synergien zu heben und Ressourcen effizient zu bündeln, wurde eine umfassende Analyse der bestehenden städtischen Konzepte durchgeführt.

Als Quellenbasis dienen hierbei unter anderem das Integrierte Digitale Entwicklungskonzept (IDEK 2050), das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für die innere Kernstadt, das Beherbergungskonzept, das Einzelhandelskonzept sowie das Senior*innenpolitische Gesamtkonzept. Ergänzt wurde diese fachliche Basis durch die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aus dem Jahr 2024.

Aus dieser heterogenen Quellenlage wurde eine konsolidierte Datenbasis extrahiert. Diese umfasst einen Zielkatalog mit 61 Einzelzielen sowie einen Maßnahmenkatalog mit 150 konkreten Maßnahmen. Diese quantitative Grundlage verdeutlicht das bereits vorhandene Potenzial der Stadt Füssen.

Quelle	Anzahl Ziele	Anzahl Maßnahmen
Beherbergungskonzept 2021	13	11
Protokoll Forum II 2018	1	19
Einzelhandelskonzept 2018	4	25
IDEK 2050	19	17
ISEK Innere Kernstadt 2019	17	22
Wohnraumbedarfsanalyse 2020	3	7
Bürgerbeteiligung 2024	4	22
Senior*innenpolitisches Gesamtkonzept	0	27
GESAMT	61	150

Von der „Rohmasse“ zur strategischen Priorität

Im anschließenden Priorisierungsprozess wurde diese umfangreiche „Rohmasse“ gemeinsam mit den Führungskräften der Verwaltung gesichtet. Ziel war es, die Vielzahl an Ideen auf die wesentlichen, strategisch wirksamen Punkte für die demografische Zukunftsfähigkeit zu kondensieren. Hierfür wurden innerhalb der Füssener Stadtverwaltung die Bereichsleitungen eng eingebunden, um eine möglichst breite und fachlich fundierte Perspektive zu erhalten. Die Maßnahmen- und Zielkataloge wurden kategorisiert und priorisiert, womit eine exzellente Datenlage für die weitere Strategiearbeit geschaffen wurde.

Die Strategielandkarte als Diskussionsgrundlage

Basierend auf dieser priorisierten Datenbasis hat die Prozessbegleitung einen Entwurf einer Strategielandkarte erstellt.

Diese Visualisierung ordnet die Ziele und Maßnahmen den definierten Handlungsfeldern zu und macht die Zusammenhänge auf einen Blick erkennbar. Sie ist als Arbeitsgrundlage zu verstehen, die dazu dient, die weitere politische Diskussion zu strukturieren und die strategische Ausrichtung gemeinsam mit dem Stadtrat zu schärfen.

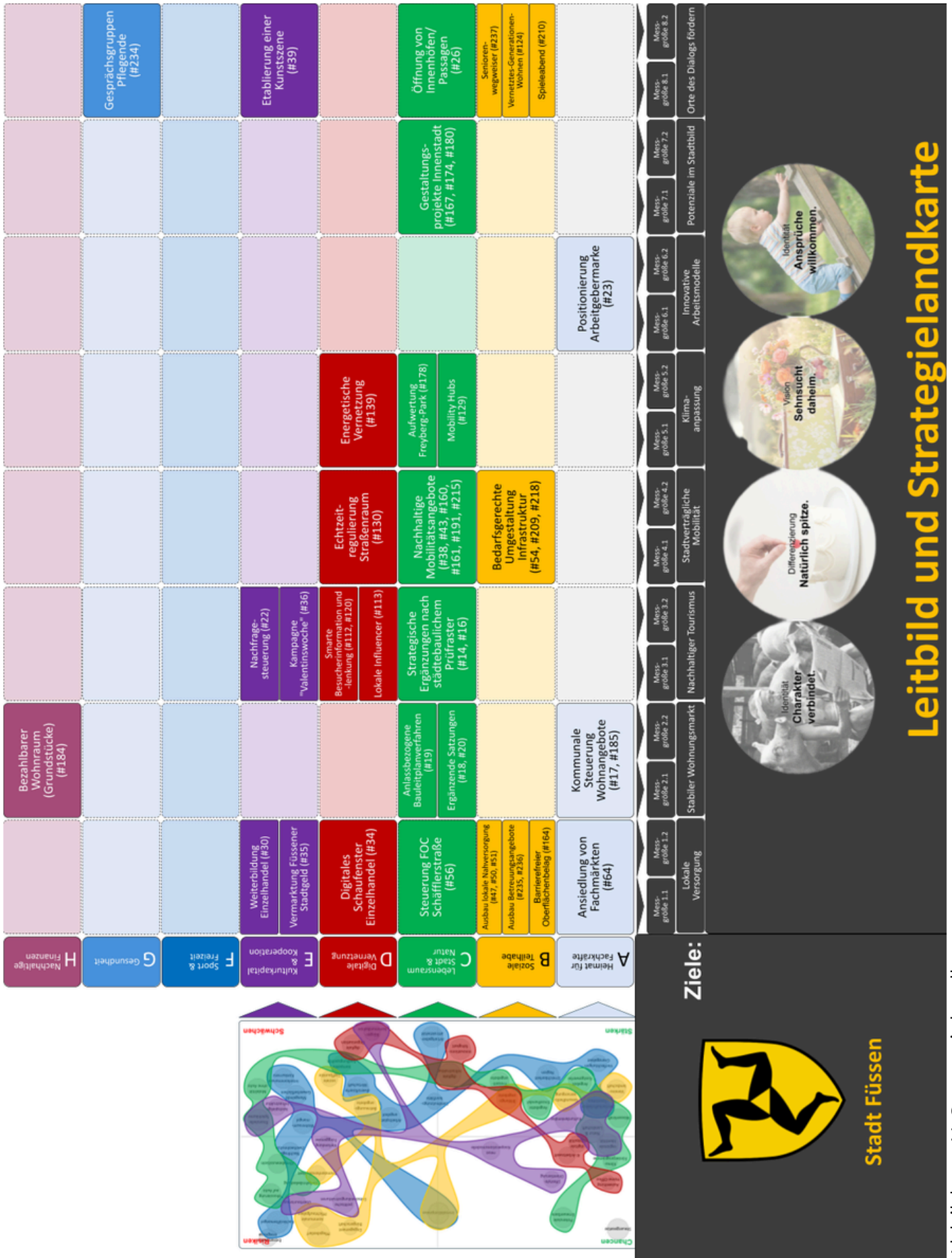


Abbildung X: Strategielandkarte

Integration und Bewertung der Bürgerbeteiligung

Ein wesentlicher Input für die Maßnahmenentwicklung war die aktive Bürgerbeteiligung im Jahr 2024. Im Sinne eines partizipativen Prozesses wurden alle eingegangenen Vorschläge im Rahmen eines Online Coachings mit dem Strategieteam gesondert diskutiert und bewertet. Dieser Ansatz stellt sicher, dass die Expertise und die Anliegen der Bürgerschaft ernst genommen werden und in die operative Planung einfließen.

Bereits in Umsetzung oder eingeplant: Viele Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger decken sich mit bereits laufenden oder geplanten Aktivitäten der Stadt. Dazu gehören beispielsweise die Verbesserung der Barrierefreiheit (z. B. öffentliche Toiletten), Aktionen zur Verschönerung des Stadtbildes („Clean-up-days“) sowie Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders wie Spieleabende oder die Vorstellung von Vereinen. Auch infrastrukturelle Themen wie der Wetterschutz am Bahnhof werden im Zuge des Neubaus des ZOB realisiert.

Klare Abgrenzung der Zuständigkeiten: Ein großer Teil der eingereichten Ideen, insbesondere im Bereich der sozialen Fürsorge und Pflege (z. B. Wohnungsberatung, Kurzzeitpflegeplätze, Nachbarschaftshilfe), fällt in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises bzw. des Landratsamtes Ostallgäu. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, werden diese Vorschläge nicht als städtische Maßnahmen aufgenommen, sondern an die entsprechenden Stellen verwiesen.

Einzelfallprüfung und Abwägung: Einige Vorschläge wurden nach Prüfung als nicht zielführend oder derzeit nicht priorisiert eingestuft. So wurde beispielsweise eine zusätzliche Beschilderung auf dem Panorama-Weg als unnötig erachtet oder spezifische Wohnkonzepte („Wohnen für Hilfe“) kritisch hinterfragt.

06 Umsetzung und strategische Verankerung

Der strategische Rahmen: Prozess statt Papier

Die vorliegende Demografiestrategie markiert keinen statischen Abschluss, sondern den Startpunkt für einen dynamischen Entwicklungszyklus. Im Einklang mit dem für Ende 2025 angestrebten Grundsatzbeschluss des Stadtrates wird die Strategie als langfristiger Orientierungsrahmen für einen Zeithorizont von ca. sechs Jahren etabliert.

Um die Wirkung der Strategie nachhaltig zu sichern, wird die Umsetzung eng mit der Legislaturperiode des neuen Stadtrates verzahnt. Das gliedert sich in zwei logische Schritte:

- **Sicherung & Vorbereitung:** Formale Verankerung durch den aktuellen Stadtrat und Fixierung der analytischen Grundlagen.
- **Schärfung & Start (ab Mai 2026):** Gemeinsame Finalisierung und Gestaltung des Leitbildes mit dem neu konstituierten Stadtrat.

Das Verstetigungskonzept: Drei Säulen der Umsetzung

Damit die Strategie im Verwaltungsalltag bestehen kann und nicht vom Tagesgeschäft verdrängt wird, hat die Prozessbegleitung ein Verstetigungskonzept erarbeitet, das aus drei Säulen besteht.

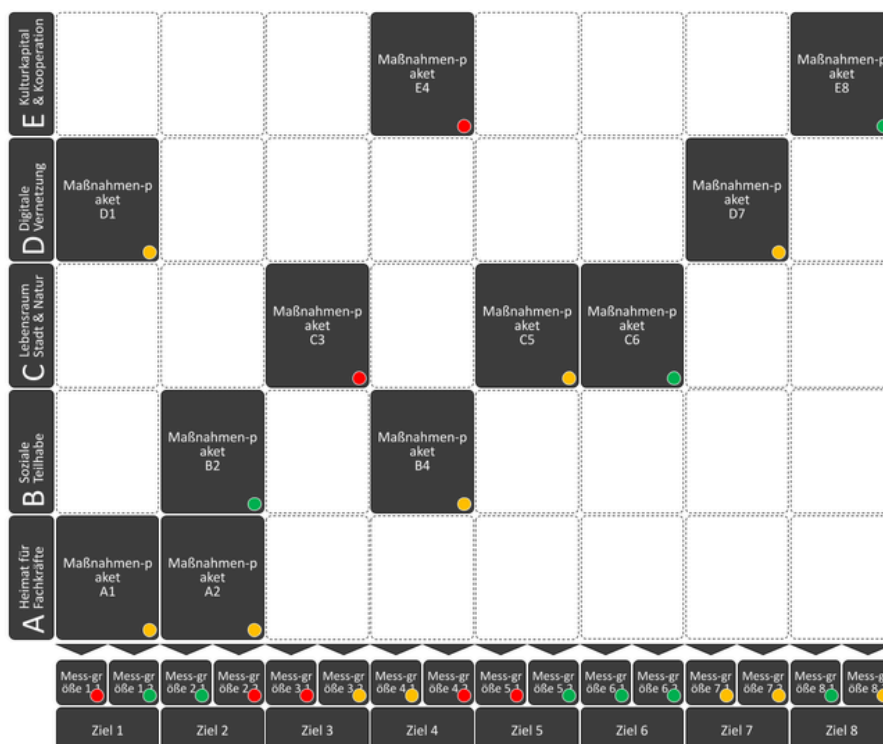
Säule 1: Institutionelle Verankerung (Governance)

Die klare Zuweisung von Verantwortung und Taktung ist entscheidend. Hierfür hat die Prozessbegleitung einen **Diskussionsentwurf für ein Verstetigungskonzept** erarbeitet. Dieser Vorschlag skizziert, in welchen Zyklen die strategischen Ebenen (vom langfristigen Leitbild bis zur jährlichen Maßnahmenplanung) überprüft und wie sie eng mit der Haushaltsplanung verzahnt werden können. Die Grafik dient als Arbeitsgrundlage, um die Verantwortlichkeiten zwischen Strategieteam, Amtsleitungen und Stadtrat final abzustimmen.

Strategischer Rahmen	Leitbild	6 Jahre	Strategieteam
	SWOT-Analyse	3 Jahre	
	Handlungsfelder	3 Jahre	
Strategische Führungsgrößen (jährliches Strategie Review)	Strategische Ziele	1 Jahr	Strategieteam mit Amtsleitern
	Messgrößen und Zielwerte	1 Jahr	
	Zielwerte	1 Jahr	
	Strategische Maßnahmen	1 Jahr	
Integration und Umsetzung	Integration in Haushaltsplanung	1 Jahr	Amtsleiter
	Planung der Umsetzung	1 Jahr	
	Umsetzung	1 Jahr	
Controlling	Controlling Zielerreichung	1/2 Jahr	Bericht im Gemeinderat 1/2 Jahr
	Controlling Maßnahmen	1/4 Jahr	Berichte in Fachausschüssen
Kommunikation	Kommunikationsplanung	1 Jahr	Öffentlichkeitsarbeit
	Bürgerkommunikation	1 Jahr	BM in Bürgerversammlung

Säule 2: Strategisches Controlling

Die in Kapitel 5 erarbeitete Ziel-Maßnahmen-Matrix dient als zentrales "lebendiges Führungsinstrument" und soll langfristig als Cockpit für die strategische Steuerung dienen. Ein einfaches, visuelles **Ampel-Reporting** ermöglicht es den Entscheidungsträgern, den Fortschritt der Umsetzung auf einen Blick zu erfassen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.



Säule 3: Kulturelle Implementierung

Das Leitbild bildet die kulturelle Klammer der Strategie. Es definiert Werte und Visionen, die Orientierung für Personalentscheidungen und die Bürgerkommunikation geben. Nach innen dient das Leitbild als Führungsinstrument, um Silodenken aufzubrechen und projektübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Um die beschlossene Richtung greifbar in die tägliche Arbeit zu übersetzen, kann eine Kurzfassung des Leitbilds in Form einer **Checkliste für Sachbearbeitende** erarbeitet werden. Nach außen soll über klare Kommunikation des Leitbilds die Bürgerschaft informiert werden.

Zeitplan und nächste Schritte

Der Fahrplan zur Implementierung ist ein Vorschlag der Prozessbegleitung:

2025 Q4	2026 Q1	2026 Q2	2026 Q3
Fassung des Grundsatzbeschlusses durch den aktuellen Stadtrat. Dies bestätigt die Teilnahme am Projekt „Demografie-feste Kommune“ und sichert die Kofinanzierung.	Vorbereitung der „Onboarding-Unterlagen“ für den neuen Stadtrat, basierend auf der vorliegenden SWOT-Analyse und den Handlungsfeldern.	Strategieworkshop als Kick-off der neuen Legislaturperiode. Ziel ist die Verabschiedung des finalen Leitbildes und die Bestätigung der Maßnahmenpriorisierung für den ersten Doppelhaushalt	